

# Die Haller Ahnen des Stadtarchivars Wilhelm German

Zur 150. Wiederkehr seines Geburtstags am 2. April 1858

VON RÜDIGER GERMAN

Mein Großvater Wilhelm (2) German (1858–1933) aus Schwäbisch Hall, dessen Leben kürzlich hier dargestellt wurde<sup>1</sup>, ist in der Öffentlichkeit vor allem als Schriftsteller, Verleger und Stadtarchivar bekannt. In der ersten, poetischen Phase seines Lebens war der damalige Buchhändler so von der schönen Literatur erfüllt, dass er am 30. September 1888, im Alter von 30 Jahren, Schillers Geburtshaus in Marbach am Neckar besuchte. Ins Gästebuch schrieb er begeistert: *Großer Geist, an Deiner Wiege heil'ger Stätte hab in Ehrfurcht ich geweiht.*

In der zweiten Phase hat er dann meist als Verleger, wie früher dargestellt<sup>2</sup>, mit viel Idealismus historische und regionale Themen bearbeitet, z. B. die „Chronik von Schwäbisch Hall“ u. a. In der letzten Phase seines Lebens, die nach dem Ersten Weltkrieg anzusetzen ist, als er dann auch noch Stadtarchivar geworden war, wandte er sich zudem seinen persönlichen Ahnen zu. Dies waren damals noch bescheidene Anfänge der Ahnenforschung. Wie wir erst heute wissen, besitzt Wilhelm German (ohne die Ahnen seiner Ehefrau) allein in der ehemaligen Reichsstadt Hall mehr als 400 – von insgesamt über 2000 – mit Namen bekannten Vorfahren der Familie German. Diese bis 1345 zurückreichende lange Ahnenreihe ist möglich, wie nachstehend gezeigt wird, obwohl die namengebende Familie German erst drei Generationen in Hall lebte. Auch die Familie seiner Frau Sophie Sammet vom Hofgut Oberlimpurg hat eine nicht weniger lange und respektable Ahnenreihe, die sich in die Handelsmetropole Augsburg bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen lässt (u. a. Fugger, Ilsung, Jenisch, Langenmantel, Manlich, Ravensburger, Rehm, Weiß). Aus Platzgründen muss diese Ahnenreihe einer gesonderten Darstellung vorbehalten bleiben.

Die Haller Ahnen von Wilhelm German sind über viele, teilweise auswärtige weibliche Linien zurückzuverfolgen. Diese frühen Ahnen sind allerdings erst nach dem Tode Wilhelm Germans durch jüngere Arbeiten, vor allem von *Gerd Wunder* (1956<sup>3</sup>, 1980<sup>4</sup> und viele seiner Einzelarbeiten, besonders im „Haalquell“

1 R. German: Wilhelm German 1858–1933. Buchhändler, Verleger, Stadtarchivar und Autor in Schwäbisch Hall, in: WFr 87 (2003), S. 203–224.

2 Ebd.

3 G. Wunder/G. Lenckner: Die Bürgerschaft der Reichsstadt Hall von 1395–1600, Stuttgart, Köln 1956.

4 G. Wunder: Die Bürger von Hall. Sozialgeschichte einer Reichsstadt 1216–1802, Sigmaringen 1980.

veröffentlicht) bekannt geworden. Dadurch wurde ein lückenloser Anschluss an die in Schwäbisch Hall 1559 beginnenden Kirchenbücher möglich, sodass jetzt die Zeit ab 1345 überblickt werden kann (Tafel 4ab, 5 und 6). Außerdem erleichterte der Verleih der mikroverfilmten Kirchenbücher durch das Evangelische Landeskirchliche Archiv in Stuttgart die genealogische Arbeit sehr.

Die Familie German wurzelt in der Schweiz, und zwar im heutigen Kanton Thurgau (Tafel 1). Dort, und auch in Orten, die heute zum Kanton St. Gallen gehören, finden wir viele Familien mit dem Namen German(n)<sup>5</sup>. Von dort sind oft einzelne Personen, meist die nicht erbberechtigten Kinder, besonders nach dem Dreißigjährigen Krieg in das damals entvölkerte Süddeutschland ausgewandert. Auf diese Weise kam schon 1678–1774 eine Familie German aus St. Gallen nach Schwäbisch Hall, von der aber keine Verwandtschaftsline in unsere Richtung zu führen ist. U n s e r e Familie German kam über den Hotzenwald, den Hochschwarzwald und den Hegau aus dem Thurgauischen Güttingen (nicht aus dem gleichnamigen Güttingen im Kreis Konstanz) und aus Hagenwil TG. Sie lässt sich in den Kirchenbüchern problemlos bis in den östlichen Thurgau zurückverfolgen (Tafel 1).

Der Zugang zu Wilhelm Germans alten Ahnen in Schwäbisch Hall ist auf zwei getrennten „auswärtigen“ Wegen über seine beiden Urgroßmütter Sophie Susanne Rosine Kölle (Tafel 1 / Generation 5, Tafel 4b / Generation 11) und Dorothea Friederica Maria Stütz, der Mutter von Jacob Wagner (Tafel 4b / Generation 12) möglich. Der Urgroßvater von Wilhelm German, Georg German (Ahn Nr. 66<sup>6</sup>), ist noch in Wieden geboren, in einer heute selbstständigen Pfarrei, damals noch Filiale von Schönau im Wiesental LÖ. Er zog in den 90er Jahren des 18. Jahrhunderts nach Niedernhall, um dort bei der Salzgewinnung Arbeit zu finden<sup>7</sup>. Am 25. Februar 1795 heiratete er in Niedernhall die Wundarzttochter Sophie Susanne Rosine Kölle (ANr. 67), die e r s t e der beiden wichtigen Urgroßmütter. Deren Mutter, Margarete Magdalena Mayer (ANr. 135) (Tafel 4b / Generation 10), entstammte einer alten Haller Familie, die in Hall noch weitere sechs Generationen zurückverfolgt werden kann.

Die bekannten engen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den verschiedenen Haller Siedersfamilien treten auch bei den Ahnen von Wilhelm German auf und sind hier in Tafel 2 und 3 dargestellt.

Darin stehen in der vierten Zeile fett gedruckt die 18 (Tafel 2) bzw. 15 (Tafel 3) Familiennamen, welche hier eine Rolle spielen. In der Zeile darüber sind die Nummern der „Stammsieder“ nach *Wunder*<sup>8</sup> angegeben. Noch eine Zeile höher

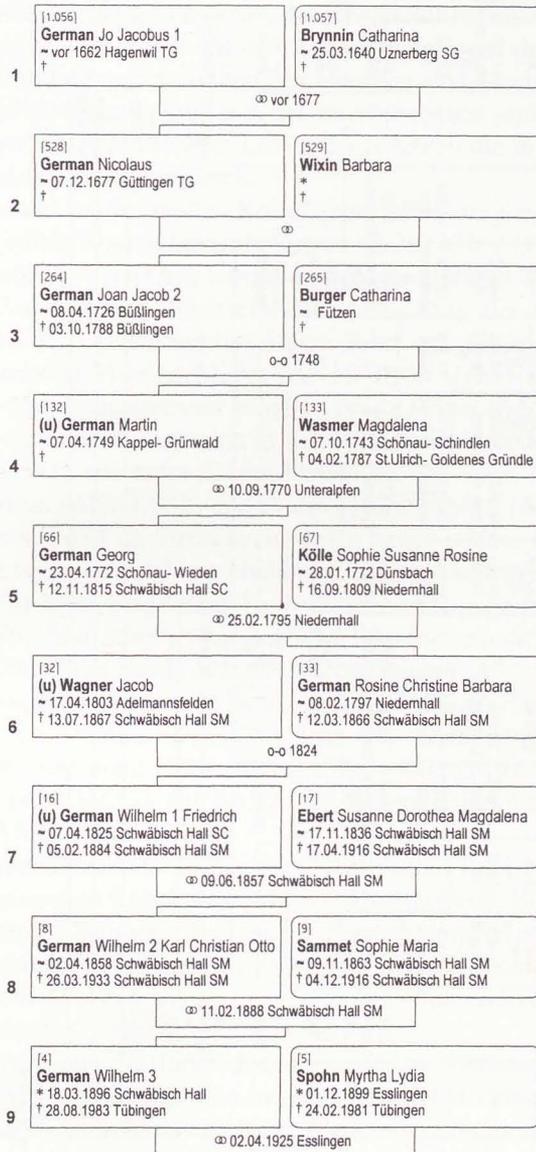
5 *R. German*: Die Wundarzt-Familie German im 18. Jahrhundert zwischen dem Raum St.Gallen und Schönau im Wiesental, in: Das Markgräflerland 1 (1998), S. 170–181.

6 Die Zahlen in runden Klammern hinter den Personennamen geben die Ahnennummern (ANr.) der Ahnenliste German an.

7 *Th. Simon*: Salz und Salzgewinnung im nördlichen Württemberg. Geologie – Technik – Geschichte, Sigmaringen 1995.

8 *Wunder/Lenckner* (wie Anm. 3), S. 67; *Wunder* (wie Anm. 4), S. 277f.

Tafel 1: Die Hauptlinie GERMAN vom Thurgau nach Schwäbisch Hall



Tafel 2: Von der „Ahnfrau GERMAN“ (ANr. 67) Sophie Susanne Rosine Kölle zu den Stammsieder-Linien in Schwäbisch Hall

Vorfahren der ROSINE GERMAN (ANr. 33) [n. Wunder/Lenkner 1956, wie Anm. 3]															[ST] = Stammsieder, S = Sieder		
Erbsieden-Zahl [n. WUNDER 1980]		1½			¼	2			1½	1	1	1 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>			2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> + ½	(2)	
Stammsieder-Nr. [n. WUNDER 1980, S.277]		13			36	21			4	3	18	37			6		
German	Kölle	Mayer	Horn, Leo	Botz	Bühel	Kolb	Dötschmann	Müller, Peter	Blinzig	Groß	Helbling	Müller, Georg	Mayer, Matthias	Wenger	Heckmann	Firnhaber	Harlung, Katharina
				138.512 Konrad S	138.516 Heinrich S				138.656 Hans S		138.676 Hans	138.680 Klaus S	138.688 Sitz			138.880 Heinz	138.884 Walter
				69.256 Konrad S	69.258 Ulrich S		69.288 Contz alt		69.328 Lutz d.Ä. [ST]	69.336 Jos	69.338 Martin [ST]	69.340 Georg d.Ä. [ST]	69.344 Hans			69.440 Jos I	69.442 Ulrich S
				34.628 Thomas ♂ S	34.629 Els	34.640 Hans	34.644 Conz jung [ST]		34.664 Martin S	34.668 Caspar ♂	34.669 Anna	34.670 Georg II S	34.672 Hans			34.720 Heinz II ♂	34.721 Katharina
				17.314 Hans d.Ä. [ST]		17.320 Stoffel	17.322 Kontz		17.332 Gilg	17.334 Bernhard S	----- ♂ -----	17.335 Juliane	17.336 alt Matthes S	17.338 Hans S		17.360 Joß	
			8.656 Leon- ♂ hart	8.657 Klara		8.660 Daniel ♂ [ST]	8.661 Margarethe	8.664 Stefan	8.666 Hans ♂	8.667 Apollonia			8.668 Mattes II ♂ [ST]	8.669 Margarethe		8.680 Wolfgang	
			4.328 Wolf			4.330 Daniel		4.332 Peter ♂	4.333 Susanne				4.334 Andreas S		4.340 Peter		
			2.164 Philipp S	----- ♂ -----	2.165 Magdalena			2.166 Georg S	----- ♂ -----				2.167 Margarethe		2.170 Johann		
			1.082 Gg. Friedr. S	----- ♂ -----				1.083 Susanne							1.084 Johann ♂	1.085 Maria Els	
			540 Johann Lorenz ♂	541 Anna Margarethe											542 Johann Friedrich		
			270 David Sig. Thomas	----- ♂ -----											271 Susanne M. Margarethe		
			134 Johann Michael ♂	135 Margarethe Magdalene													
66 Georg ♂	67 Sophie Sus. Rosine																
33 Rosine Chr. Barbara																	

(Bei den Vornamen stehen die Ahnennummern der Ahnenliste GERMAN)

ist die Zahl der „Erbsieden“ bei den Siedersfamilien vermerkt. In den Spalten unter den fett gedruckten Familiennamen stehen die Personen der verschiedenen Generationen aus diesen Familien, der Übersichtlichkeit zuliebe nur die teilweise abgekürzten Vornamen, mit den Ahnenummern aus der Ahnenliste German. Eheliche Verbindungen zwischen den Familien sind durch das Symbol  $\infty$ , nicht-eheliche Verbindungen durch o-o, bei unterbrochenen senkrechten Linien dargestellt. Wegen unterschiedlicher Lebensdauer lebten die in einer Zeile stehenden Personen nicht immer zeitgleich.

In Tafel 2 steht in der Spalte „Kölle“ ganz unten die jüngste Ahnfrau, die hier eine Rolle spielt: Sophie Susanne Rosine Kölle (ANr. 67)<sup>9</sup>. Sie ist, wie oben genannt, die eine hier wichtige Urgroßmutter von Wilhelm German. Darüber sehen wir ihren Vater Johann Michael Kölle (ANr. 134), der Margarete Magdalene Mayer (ANr. 135) geheiratet hat. Deren Vater war der in Hall geborene Pfarrer David Sigismund Thomas Mayer (ANr. 270) in Untersontheim. Dessen Vater, der Schul- und Rechenmeister Johann Lorenz Mayer (ANr. 540), zugleich Mesner an der Kirche St. Katharina in Schwäbisch Hall, heiratete Anna Margarete Horn (ANr. 541) aus einer Salzsiederfamilie. Ihr Vater und Großvater, Georg Friedrich Horn (ANr. 1.082) und Philipp Horn (ANr. 2.164), stehen als Salzsieder 1677 bzw. 1634 im Sterbebuch. Beide hatten wieder in Siedersfamilien geheiratet: Georg Friedrich Horn ehelichte Susanne Müller (ANr. 1.083), sein Vater Philipp Horn hatte Magdalena Kolb (ANr. 2.165) geheiratet. Deren Großvater Daniel Kolb (ANr. 8.660) wird in *Gerd Wunder*<sup>10</sup> als Stammsieder Nr. 36 bezeichnet. Seine Frau wurde Margarete Dötschmann (ANr. 8.661), deren Großvater Conz jung Dötschmann (ANr. 34.644) nach *Wunder*<sup>11</sup> aus der Stammsiederfamilie Nr. 21 stammt. Der Großvater des oben erwähnten Philipp Horn (ANr. 2.164), Leonhard Horn (ANr. 8.656), wiederum verband sich ehelich mit Klara Botz (ANr. 8.657), der Tochter des Stammsieders Nr. 13, Hans Botz d. Ältere (ANr. 17.314).

Entsprechend können aus der stark schematisierten Tafel 2 die Verbindungen mit den Siedersfamilien Bühel, Peter Müller, Blinzig, Groß, Helbling, Georg Müller, Matthias Mayer, Wenger, (Heckmann), Firnhaber und Harlung verfolgt werden. Letzere verläuft über Katharina (ANr. 34.721), die Tochter des Sieders Ulrich Harlung (ANr. 69.442), welcher von 1396 bis 1438 nachgewiesen ist (vgl. Tafel 4a / Generationen 1 und 2)<sup>12</sup>.

Nicht alle Personen der Tafeln 2 und 3 waren im Siedergeschäft tätig. Um die Verbindungen aufzuzeigen, sind, wie das Beispiel Heckmann zeigt, auch andere bekannte Einwohner Halls aus Nicht-Siedersfamilien in die Darstellung einbezogen worden. Die Sieder und Stammsieder<sup>13</sup> wurden mit S, bzw. ST markiert.

9 Zu den Ahnen vergleiche auch Tafel 4, 5 und 6 mit der Angabe von Orten und Jahreszahlen.

10 *Wunder* (wie Anm. 4), S. 281.

11 Ebd., S. 279.

12 Ebd., S. 277.

13 Ebd.

Tafel 3: Von der „Ahnfrau GERMAN“ (ANr. 65) Dorothea Friederica M. Stütz zu den Stammsieder-Linien in Schwäbisch Hall

Vorfahren des JACOB WAGNER (ANr. 32) [n. WUNDER/Lenkner 1956, wie Anm. 3]												ST = Stammsieder, S = Sieder		
Erbsieden-Zahl [n. WUNDER 1980]				1 1/2 + 2/3	4	1/4	1/2	2	1	2 2/3	2 1/3 + 1/2			
Stammsieder-Nr. [n. WUNDER 1980, S.277]				23	15	26	14	8	17	1	12			
Wagner	Stütz	Horn	Hoffmann	Seiferheld	Harlung Margaretha	Wetzel	Herrmann	Blumen- hauer	Müller, Klaus	Wagner	Vogelmann Bastian	Vogelmann Konrad	Harlung Agnes	Halberg
						2.153.248 Werner S						2.153.728 Konrad S	138.884 Walter	1.076.928 Hans S
				134.528 Walter	138.884 Walter								69.442 Ulrich S	
				67.264 Heinrich ∅ S	69.442 Ulrich S	134.536 Hans							134.609 Agnes	134.616 Peter
				33.632 Jerg S	67.265 Margaretha	67.268 Berchhold S		67.288 Hans S	67.290 Klaus(Lauth) S	67.292 Hans S	134.584 Seitz ST	67.296 Peter S	134.608 Klaus alt ∅ ST	67.308 Sebald ST
				16.816 Georg ST		33.634 Hans ST		33.644 Paul ∅ ST	33.645 Margarethe Lauth	33.646 Marx S	33.648 Bastian ST	33.652 Ludwig		33.654 Stefan
				8.408 Michael S	16.817 Waldburga	16.822 Bernhard		16.822 Bernhard		16.823 Apollonia	16.823 Apollonia	16.824 Wendel d.Ä. S	16.826 Josef	16.827 Gertrud
				4.204 Salomon S			8.410 Hans ∅	8.411 Margarethe				8.412 Wendel jg. ∅ S	8.413 Barbara	
				2.102 Hans S			4.205 Apollonia					4.206 Georg Friedr. S		
				1.050 Craft Ludwig Friedrich ∅	1.051 Euphrosine							2.103 Anna Magdalena		
		524 Caspar Zacharias ∅	525 Anna Margarethe											
		262 Johann Peter												
	130 Johann Wilhelm ∅	131 Anna Magaretha												
64 Ludwig ∅	65 Dorothea Friederica M.													
32 Jacob														

(Bei den Vornamen stehen die Ahnennummern der Ahnenliste GERMAN)

Bei den Ehepaaren wurde nur dasjenige Kind angegeben, das die Linie in unsere Richtung fortgeführt hatte, auch wenn dieses nur einen Teil der Siedler oder nichts davon geerbt hatte. Viele Familien gehen in andere Richtungen weiter, die hier nicht genannt sind.

In Tafel 3 sind entsprechend weitere Familienbeziehungen mit Siedlersfamilien dargestellt. Ausgehend von Dorothea Friederica Maria Stütz (ANr. 65) (Tafel 3 / Spalte Stütz, und Tafel 4b / Generation 12) aus Adelmansfelden, der a n d e r e n der hier wichtigen Urgroßmütter von Wilhelm German, können wir auf dem Umweg über Gaildorf und Waldenburg ebenfalls den Anschluss an die Siedler in Hall finden. Vom Vater von Dorothea Friederica Maria Stütz (ANr. 65), dem Johann Wilhelm Stütz (ANr. 130) (vgl. weiter Tafel 3 und Tafel 4b / Generation 11), über dessen Ehefrau Anna Margarete Horn (ANr. 131), deren Großvater Caspar Zacharias Horn (ANr. 524) und seine Frau Anna Margarethe Hoffmann (ANr. 525) in Gaildorf, kommen wir zu Craft Ludwig Friedrich Hoffmann (ANr. 1.050) in Waldenburg (Tafel 4b / Generation 8). Dieser heiratete 1671 in Hall (Pfarrei St. Katharina) Euphrosine Seiferheld (ANr. 1.051) aus der bekannten Siedlersfamilie. Damit sind wir auf einem Umweg wieder in der Salzsiederstadt Hall angekommen.

Wie Tafel 3 zeigt, gelangen wir von dort aus in die bekannten Familien Harlung, Wetzel, Herrmann, Blumenhauer, Klaus Müller, Wagner, die beiden Äste Vogelmann, zu Agnes Harlung (vgl. Tafel 4a / Generation 2) und zur Familie Halberg. Damit befinden sich 16 „Stammsiedler“ Wunders unter den Ahnen Wilhelm Germans. Wie genannt, gehören auch alle drei Harlung-Töchter mit ihren Familien Vogelmann, Seiferheld und Firnhaber dazu (Tafel 4ab)<sup>14</sup>.

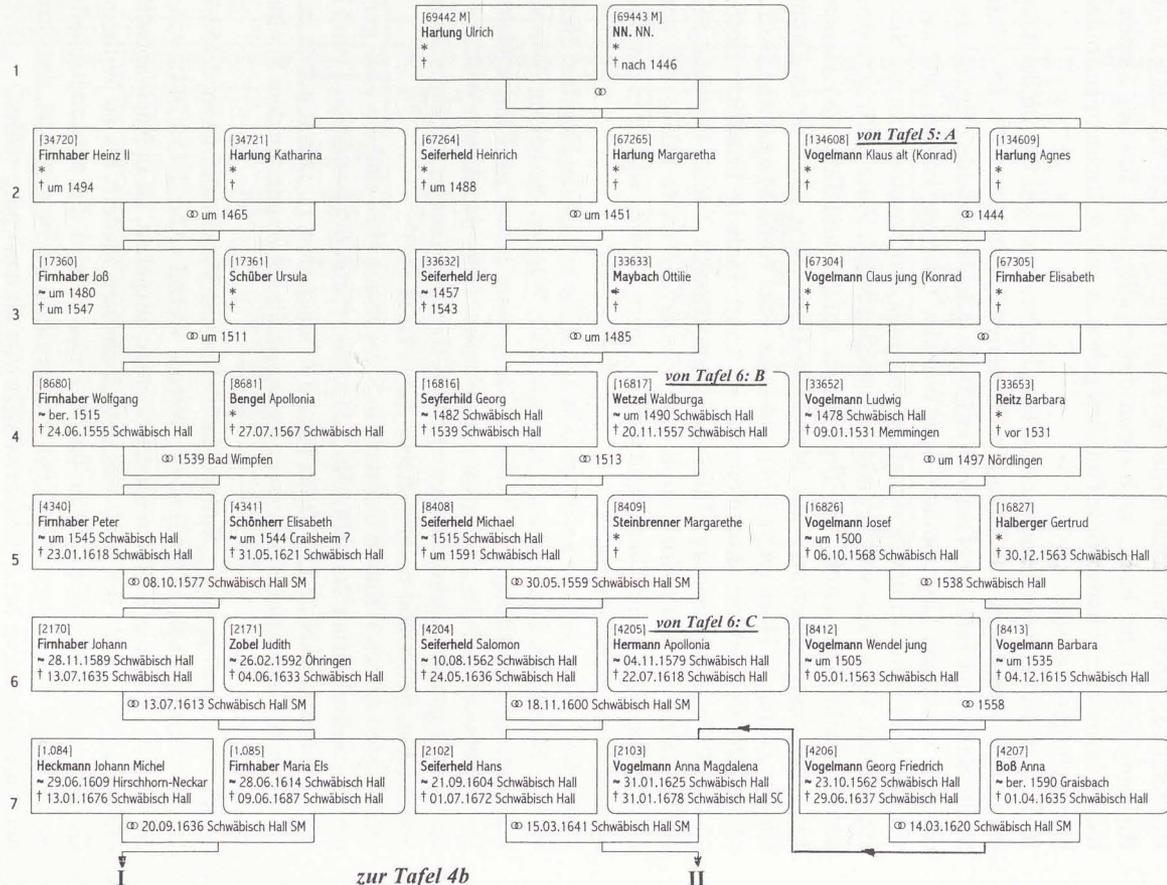
Die ältesten Ahnen Wilhelm Germans in Schwäbisch Hall sind die 1345 genannten Salzsieder Werner Wetzel (ANr. 2.253.248) (Tafel 6 / Generation 1) und Konrad Vogelmann (ANr. 2.153.728) (Tafel 5 / Generation 1). Damit gehen in Hall 18 bekannte Generationen Ahnen in sechseinhalb Jahrhunderten dem Stadthistoriker voraus.

An drei Beispielen, dem „Spitzenahn“<sup>15</sup> Konrad Vogelmann (ANr. 2.153.728), Ulrich Harlung (ANr. 69.442) sowie Werner Wetzel (ANr. 2.153.248), von welchen die drei oben erwähnten Siedlersstämme ausgehen, ist in Nachfahrentafeln (Tafel 4ab, 5 und 6) der Weg von diesen ältesten Siedlern bis zu Wilhelm (2) German dargestellt. Wie in den Tafeln 2 und 3 wird die verwandtschaftliche Verflechtung der Siedler-Linien auch hier deutlich. Zu beachten ist, dass die Generationennummern bei Nachfahrentafeln von alt nach jung zählen.

14 Ebd., S. 277, Vorbemerkung.

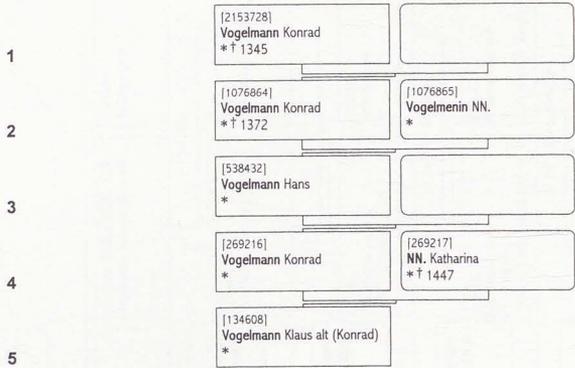
15 Ältester nachgewiesener Ahn dieser Linie.

Tafel 4a: Nachfahren des Ulrich Harlung (ANr. 69.442), Gen. 1-7



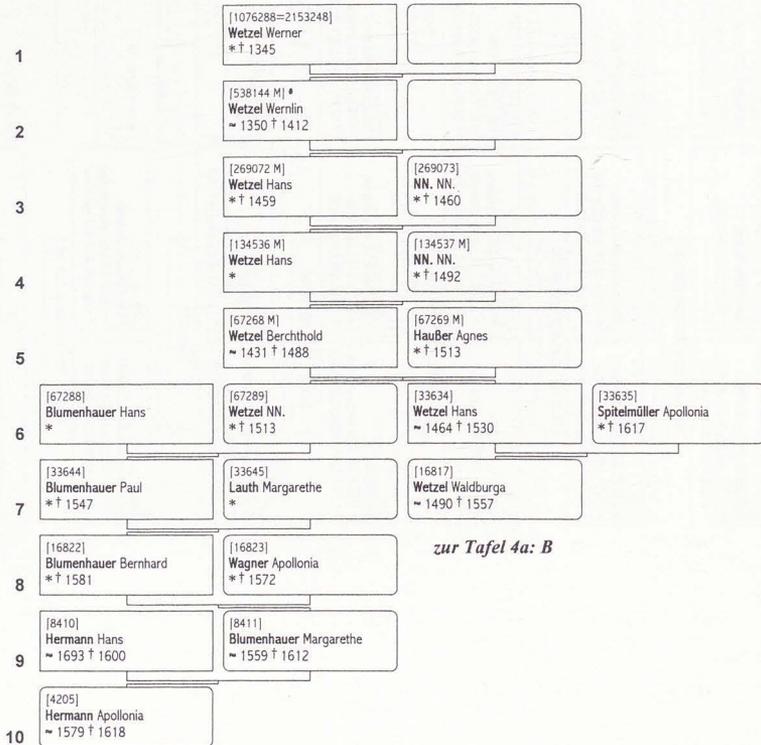


**Tafel 5: Nachfahren des Konrad Vogelmann (ANr. 2.153.728)**



*zur Tafel 4a: A*

**Tafel 6: Nachfahren des Werner Wetzel (ANr. 2.153.248)**



*zur Tafel 4a: B*

*zur Tafel 4a: C*

Tabelle 1

Amt	Name nach WUNDER 1962 (s. Anm. 16)	(ANr GERMAN)	Nr. nach WUNDER 1962
<b>Stättmeister:</b>	Peter Firnhaber	(4340)	178
<b>Ratsherren:</b>	Martin Authenrieth	(67310)	75
	Bernhard Blumenhauer	(16822)	162
	Konrad Conz Dötschmann	(34644)	24
	Hans Eisenmenger	(34568)	70
	Heinz Firnhaber	(34720)	22
	Peter Firnhaber	(4340)	178
	Caspar Greter	(34584)	99
	Lorenz Haug	(4324)	198
	Joh. Michael Heckmann	(1084)	299
	Peter Kemmerer	(134622)	34
	Heinz Ludwig	(67250)	65
	Seitz Maybach	(67266)	26
	Peter Schweicker	(17300)	42
	Hans Schweicker	(8650)	142
	Michel Seckel	(34604)	39
	Jerg Seiferheld	(33632)	57
	Georg Seiferheld	(16816)	104
	Kunz (Claus jung)		
	Vogelmann	(67340)	29
	Georg Friedrich Vogelmann	(4206)	229
	Bernhard Werner	(33624)	87
	Hans Wetzel	(33634)	80
<b>Richter,</b> auch am erst 1513 eingerrichteten Spitalgericht:	Martin Authenried	(67310)	
	Bernhard Blumenhauer	(16822)	
	Johann Firnhaber	(2170)	
	Caspar Greter	(34584)	
	Klaus alt Vogelmann	(134608)	
	Hans Wetzel	(33634)	

### Weitere Vorfahren als Amtsträger und in wichtigen Berufen

Außer den Siedern befindet sich unter den Ahnen von Wilhelm German auch eine stattliche Zahl von Personen, die wichtige (Ehren-)Ämter bei der Stadt (Tabelle 1) und der Saline (Tabelle 2) einnahmen. In Tabelle 1 stehen nach den Namen in Klammern die Ahnennummern der Ahnenliste German und dahinter die Nummern, unter denen *Wunder*<sup>16</sup> die Ratsherren mit ihren Daten auflistete. In *Wunder/Lenckner*<sup>17</sup> sind weitere angegeben.

Einzelne Ahnen besuchten Universitäten, besonders Heidelberg, ergriffen jedoch

16 G. Wunder: Die Ratsherren der Reichsstadt Hall 1487–1803, in: WFr 46 (1962), S. 100–160.

17 Wunder/Lenckner (wie Anm. 3).

Tabelle 2

Amt	Name, <i>nach WUNDER/LENKNER 1956</i> <i>(s. Anm. 3)</i>	(ANr German)	Amtsjahre
<b>Haalmeister:</b>	Seitz Blank Hans Botz Conz Dötschmann Konz Dötschmann Sebald Halberg Stefan Halberg Georg Müller Georg Müller Jerg Seiferheld Georg Seiferheld Michael Seiferheld Konz Claus jung Vogelmann Bastian Vogelmann Peter Vogelmann Georg Friedrich Vogelmann Berthold Wetzell Hans Wetzell	(34574) (17314) (34644) (17322) (67308) (33654) (69340) (34670) (33632) (16816) (8408) (67340) (33648) (67296) (4206) (67268) (33634)	1479, 1481 1511 1480, 1491 1510 1480, 1497–99, 1511 1518 1479, 1481, 1491, 1499 1510 1490, 1496, 1499, 1503 1520–27 1549, 1565, 1567 1479 1520 1490, 1497, 1499, 1503 1480 1497–1517
<b>Haalpfleger:</b>	Konrad Botz Martin Helbling Georg Müller Bastian Vogelmann Hans Wetzell	(69256) (69338) (69340) (33648) (33634)	1440 1466, 1471–78 1498–1503 1529–39 1529
<b>Haalschreiber:</b>	Hans Seiferheld	(2102)	
<b>Amtsschreiber (Kanzlist):</b>	Johann Friedrich Heckmann Ludwig Vogelmann  Josef Vogelmann (Sohn von Ludwig V.)	(542) (33652)  (16826)	in Nördlingen, Ulm, Ellingen b. Weißenburg, Memmingen, Dillingen, ab 1525 Burggraf von Augsburg. 1531 in Memmingen hingerichtet. 1542 Gegenschreiber im Türkenkrieg
<b>Forst- und Spitalmeister:</b>	Hans Sprügel	(8390)	

Tabelle 3

Amt	Name	(ANr GERMAN)
<b>Pfarrer</b> (nach Christian Sigel): <i>Das evangelische Württemberg,</i> 30 Bde., ca. 1930:	Michael Bierdämpfel (Zythogurgus)	(8596)
	Abraham Birkhardt	(8980)
	Felix Birkhardt	(4490)
	Jacob Fabri	(67110)
	Jacob Gräter	(8646)
	Bernhard Lilienfein	(8982)
	Matthäus Lilienfein	(17964)
	David Sigismund Thomas Mayer	(270)
	Georg Reichard Steinbach	(1090)

keinen akademischen Beruf, außer den des Pfarrers. Manche Pfarrer unter den Ahnen lebten nur kurze Zeit in Schwäbisch Hall. Wiederholt ist nur deren Eheschließung in der Stadt vermerkt (Tabelle 3).

Im damals an Hall angrenzenden Unterlimpurg stand Peter Huß (ANr. 138.338) auf der Kanzel.

Besondere Ehrungen wurden Hans Wetzel (ANr. 33.634, Tafel 3, Tafel 6 / Generation 6) zuteil, der vom Kaiser 1512 in Köln einen Wappenbrief ausgehändigt bekam, und Michael Seiferheld (ANr. 8.408, Tafel 3, Tafel 4a / Generation 5), der zusammen mit seinen Brüdern 1562 ebenfalls einen Wappenbrief erhielt. Von seinem am 10. Februar 1577 verliehenen Adelsbrief hat er keinen Gebrauch gemacht<sup>18</sup>.

Außer den vorstehend aufgeführten Ahnen mit herausragenden Positionen in der Verwaltung der Stadt Hall finden wir unter den Vorfahren des Wilhelm German auch viele einfache Bürger mit Berufen, welche im täglichen Leben eine unverzichtbare Rolle spielen und ein breites Spektrum zeigen:

Beck, Binder, Fischer, Gastgeber (Wirt), (Leder-)Gerber, Goldschmied, Karrenmann, Krämer, Kürschner, Maler (= Künstler), Metzger, Müller, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuster, Seiler, Tucher, Tuchscherer, Weber und Zimmermann.

Auf die Wiedergabe der vielseitigen, langen und breiten Ahnenliste von Wilhelm German wird hier verzichtet. Die Kenntnis dieser zahlreichen Ahnen in seiner Heimatstadt Schwäbisch Hall, die größtenteils erst nach seinem Tode durch die Arbeiten von *Gerd Wunder* bekannt geworden sind, hätte den begeisterten und idealistischen Stadthistoriker sicher sehr gefreut.

Seine „Chronik von Schwäbisch Hall und Umgebung“<sup>19</sup> wäre mit diesen Kennt-

18 *Wunder* (wie Anm. 4), S. 40.

19 *W. German: Chronik von Schwäbisch Hall und Umgebung*, Schwäb. Hall 1900. 1. Nachdruck, Schwäb. Hall 1988, 2. Nachdruck 1989, 3. Nachdruck 1994.

nissen noch reichhaltiger und persönlicher geworden. Viele seiner Ahnen und weitere ehemalige Bewohner der Stadt finden wir in vielen Ahnenlisten, nicht nur in Deutschland (Ahnengemeinschaften). *Wunder*<sup>20</sup> hat nachgewiesen, dass auch Ahnen von Goethe, Hegel, Grace Kelly, Mörike, Sartre, Albert Schweitzer und vom Dänischen Thronfolger aus Schwäbisch Hall stammen. Die Ahnenliste Ludwig<sup>21</sup> und Robert Mayer<sup>22</sup> sind weitere Beispiele.

20 *Wunder* (wie Anm. 4), S. 295f.

21 *W. Ludwig*: Vorfahren von Paul Ludwig, in: Deutsches Familienarchiv 116 (1994); *W. Ludwig*: Berichtigungen und Ergänzungen zur Ahnenliste Paul Ludwig, in: Südwestdeutsche Blätter für Familien- und Wappenkunde 22, H.10 (2000), S. 397–414.

22 *L. Riegraf*: Ahnenliste Robert Mayer, in: Südwestdeutsche Blätter für Familien- und Wappenkunde, Sonderheft 1982.

Dem Filmarchiv des Landeskirchlichen Archivs, Stuttgart, danke ich für die Ausleihe von Mikrofilmen. Dem Stadtarchiv Schwäbisch Hall danke ich für vielfältige Hilfen (besonders „Nachlass G. Wunder“), Herrn Dr. Busch, Tübingen, für die Reinschrift der umfangreichen Ahnenliste und dieses Manuskripts.

Die Ahnentafeln wurden erstellt mit GES-2004 von Genealogie-EDV-Service H.W.Knoll, D-33818 Leopoldshöhe.